



oder den Berufsschulen:

Erasmus-Kittler-Schule **Heinrich-Kleyer-Schule**
Mornwegstraße 20 Kühhornshofweg 27
64293 Darmstadt 60320 Frankfurt am Main
Telefon: 06151 132926 Telefon: 069 21235148
Telefax: 06151 132928 Telefax: 069 21230732

Friedrich-Ebert-Schule **Adolf-Reichwein-Schule**
Brunhildenstraße 53 Heinrich-von-Kleist-Straße
65183 Wiesbaden 65549 Limburg
Telefon: 0611 315210 Telefon: 06431 946030
Telefax: 0611 313988 Telefax: 06431 44036

Werner-von-Siemens-Schule **Adolf-Reichwein-Schule**
Dammstr. 62 Weintrautstraße 33
35576 Wetzlar 35039 Marburg
Telefon: 06441 32025 Telefon: 06421 16977-0
Telefax: 06441 36182 Telefax: 06421 16977-61

Max-Eyth-Schule **Oskar-von-Miller-Schule**
Weserstraße 7 A Weserstraße 7
34125 Kassel 34125 Kassel
Telefon: 0561 774021 Telefon: 0561 97896-30
Telefax: 0561 711954 Telefax: 0561 97896-31



Was ist Handwerk ?

Das Handwerk ist der vielseitigste Wirtschaftsbe-
reich Deutschlands.
Dank ihrer Flexibilität und Dynamik decken hand-
werkliche Unternehmen mit einem differenzierten
Leistungsangebot an Service und Produkten die in-
dividuelle Nachfrage der privaten Verbraucher, aber
auch von Industrie, Handel, öffentlicher Hand etc.

Die rund 950.000 kleinen und mittleren Betriebe des
Handwerks bilden das Kernstück der deutschen
Wirtschaft. Mittelständische Unternehmen beschäf-
tigen fast 70 % aller Arbeitnehmer, bilden 80 % aller
Lehrlinge aus und tätigen knapp 50 % aller Investi-
tionen.

		Bund	Hessen
Betriebe:	rd.	948.000	67.500
Beschäftigte:	rd.	4,8 Mio.	331.000
Lehrlinge:	rd.	477.000	29.900
Umsatz: (Mrd. €)	rd.	483	34

(Stand: Mai 2007)



Betriebsassistent (HWK) Betriebsassistentin (HWK)

Eine Zusatzqualifikation
in der handwerklichen
Berufsausbildung

Info für Betriebe
01/2008



Betriebsassistent / Betriebsassistentin (HWK)

eine besondere Chance für Abiturienten und Realschüler

Um die Attraktivität des dualen Ausbildungssystems zu steigern, haben das Kultusministerium und die Handwerkskammern in Hessen ein besonderes Qualifizierungsmodell für Abiturienten und Realschüler im Handwerk aus der Taufe gehoben

den Betriebsassistenten (HWK)

die Betriebsassistentin (HWK)

Lehrlinge im Handwerk haben die Möglichkeit, neben ihrer regulären Ausbildung in einem Handwerk zusätzlich betriebswirtschaftlich-kaufmännische, EDV- und Management-Kenntnisse zu erwerben und ihre Fremdsprachenkenntnisse in Englisch zu erweitern.

Ziel ist es, zum einen mehr leistungsstarke Jugendliche für eine Ausbildung im Handwerk zu interessieren, zum anderen den Handwerksbetrieben den leistungsfähigen und leistungsbereiten Fach- und Führungskräftenachwuchs heranzubilden, den sie angesichts des sich abzeichnenden Arbeitskräftemangels und veränderter Kundenwünsche dringend benötigen. Umfassender Service - dafür sind Bildung und Qualifikation Ihrer Mitarbeiter unverzichtbare Voraussetzungen.

Wie funktioniert das ?

Das Zusatzangebot richtet sich an alle Schulabgänger mit Abitur, Fachhochschulreife oder gutem Realschulabschluss.



Nach Abschluss eines Lehrvertrages, in dem die Zusatzausbildung „Betriebsassistent / Betriebsassistentin (HWK)“ mit vereinbart werden soll, können sich die Lehrlinge an der entsprechenden Berufsschule zum Zusatzunterricht anmelden.

Im Berufsschulunterricht werden die allgemeinbildenden Fächer durch Betriebswirtschaft, EDV, Management und Englisch in speziellen Betriebsassistenten-Klassen ersetzt oder ergänzt.

Den berufsbezogenen Unterricht erhalten sie gemeinsam mit ihren Berufskollegen in den entsprechenden Fachklassen.

Durch die Teilnahme am Zusatzangebot erhöht sich der wöchentliche Pflichtunterricht auf in der Regel 13 Stunden.

Nach 3- oder 3 ½-jähriger Ausbildung - eine Kürzung der Lehrzeit kann in diesem Fall nur begrenzt erfolgen - absolvieren die Teilnehmer an der Zusatzausbildung zwei Prüfungen, die Gesellenprüfung im Handwerksberuf und die Fortbildungsprüfung zum/zur Betriebsassistenten/Betriebsassistentin (HWK).

Die Fortbildungsprüfung wird bei der zuständigen Handwerkskammer abgelegt.

Und die Kosten ?

Die Gebühren für die Zwischen- und Gesellenprüfung übernimmt der Ausbildungsbetrieb.

Die Gebühr für die Fortbildungsprüfung zum/zur Betriebsassistenten/Betriebsassistentin (HWK) - sie beträgt € 130,00 - trägt der Prüfling selbst.

Direkt nach Abschluss ihrer Ausbildung werden die doppeltqualifizierten Gesellen und Gesellinnen zur Meisterprüfung zugelassen. Ihre Zusatzqualifikation führt zur Befreiung von Teil III - Wirtschaft und Recht - der Meisterprüfung. Sie absolvieren also nur noch drei statt vier Prüfungsteile in der Meisterprüfung.



Was ist zu tun ?

Wenn Sie den Bedarf an entsprechend qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Ihrem Betrieb sehen, dann berücksichtigen Sie dies bitte bei der Meldung freier Lehrstellen bei der Agentur für Arbeit bzw. bei der Formulierung Ihrer Stellenanzeigen.

Bei Abschluss eines Berufsausbildungsvertrages soll die Zusatzvereinbarung in den Vertrag aufgenommen werden.

Weitere Auskünfte erhalten Sie von:

Handwerkskammer Kassel

Scheidemannplatz 2

34117 Kassel

Telefon: 0561 7888-0

Telefax: 0561 7888-176

E-Mail: handwerkskammer@hwk-kassel.de

Internet: www.hwk-kassel.de

Handwerkskammer Rhein-Main

Hauptverwaltung **Frankfurt am Main**

Bockenheimer Landstrasse 21

60325 Frankfurt am Main

Telefon: 069 97172-0

Telefax: 069 97172-199

E-Mail: ausbildungsberatung@hwk-rhein-main.de

Internet: www.hwk-rhein-main.de

Hauptverwaltung **Darmstadt**

Hindenburgstrasse 1

64295 Darmstadt

Telefon: 06151 3007-0

Telefax: 06151 3007-259

Handwerkskammer **Wiesbaden**

Bierstadter Str. 45

65189 Wiesbaden

Telefon: 0611 136-0

Telefax: 0611 136-155

E-Mail: info@hwk-wiesbaden.de

Internet: www.hwk-wiesbaden.de